

## Beschreibung der Installation

### “plastische Darstellung einer Periode in der seelischen Entwicklung”

von Elisabeth Sitek / 2003

Mindestens seit Solon (um 600 vor unserer Zeitrechnung) ist es üblich, die Altersgruppen nach dem Prinzip des Sieben-Jahres zusammen zu fassen; Philo Judaeus (zu Beginn unserer Zeitrechnung), die arabischen und die christlichen Scholastiker des Mittelalters, Prediger des Barocks (z.B. Abraham a Santa Clara, 1644 - 1709), neuere Naturphilosophen (H. Swoboda, “Das Siebenjahr”, 1915) und schließlich das Deutsche Jugendgerichtsgesetz (1953) huldigen diesem Gedanken (§1 “Jugendlich ist, wer zur Zeit der Tat 14, aber noch nicht 18 ist. Heranwachsender, wer zur Zeit der Tat 18, aber noch nicht 21 Jahre alt ist”). Man weiss, dass geniale Schöpferpersönlichkeiten (z.B. Goethe und Freud) ihr eigenes Leben nach diesem Maßstab beurteilen.

Die Pythagoräer nannten die **Zahl 7** ein “Vehikel des menschlichen Lebens”, weil sie zusammengesetzt ist aus der **3**, die die **Seele** darstellt, und der **4**, die die Zahl der **Körper** ist.

Ich stelle die Entwicklungsperiode der Seele daher mit 7 Seelenformen dar, wobei die Zahlen 3+4 auf verschiedene Weise vor kommen (2x2 Käfige übereinander, 3 Seelen einzeln; 2x2 formgleiche Seelenenden, 3 verschiedene Seelenenden).

Die Seelenform gleicht einem **Ei** (Symbol f. d. Leben u. d. Entwicklung; in der griechischen Mythologie ist das Ei die Keimzelle des “Stein der Weisen”. Er repräsentiert die 4 Elemente: die Schale entspricht der Erde, das Weiße dem Wasser, die Haut der Luft und das Eigelb dem Feuer), einer **Pille** (Lebenselixier, Energie zum Leben, Hülle f. d. lebensnotwendigen “Stoff”) bzw. einem **Kokon** (darin entwickelt sich ein neuartiges Wesen)

#### Erklärung der einzelnen Phasen:



Phase 1: die Oberfläche der Seele ist glatt und ihre Enden sind spitzer, sie ziehen neugierig und hungrig nach Informationen zu beiden Seiten.

Phase 2: die Form bleibt wie in P1, jedoch wird ein Ring in der Mitte sichtbar, sie beginnt sich zu verändern.

Phase 3: Nur mehr ein Ende zieht nach aussen, die andere Hälfte der Seele ist abgerundet dargestellt, da sie bereits gesammelte Informationen verarbeitet während sie mit weiteren Erfahrungen konfrontiert wird.



Phase 4: Die Seelenplastik ist formgleich wie P3, jedoch farblich nicht so hell und rein. Sie befindet sich in einer aufregenden und unruhigen, wahrscheinlich der schwierigsten Phase der Periode, ihre Oberfläche ist rauher.

Phase 5: Die Oberfläche beruhigt sich, Übergang zu Phase 6

Phase 6: Beide Hälften sind abgerundet. Hier widmet sich die Seele ihren gesammelten Erfahrungen/Erlebnissen und verarbeitet diese.

Phase 7: wie P6, bald beginnt ein neuer Lebensabschnitt, dafür muss der gegenwärtige abgeschlossen sein. Narben können noch sichtbar sein/bleiben.

Im neuen Abschnitt (Phase1) beginnt ein neues Thema, welches wieder glatt und hell anfängt (die alten Narben betreffen dieses Thema nicht, daher sind sie in einer anderen Periode nicht an der Oberfläche zu sehen).

**Weiß** ist die Farbe der Seele.

Die **schwarze Seele** hat keinen Käfig, denn sie ist tot, im Sinne der Traumdeutung (Sprache der Seele).

Tod im Traum hat nichts mit physischem Tod zu tun. Er symbolisiert vielmehr das Ende eines bestimmten Lebensabschnitts. Auf den Tod folgt immer etwas Neues. Die schwarze Seele hat einen feinen Riss auf der Oberfläche.

Riss/Zerbrechen im Traum ist grundsätzlich ein positives Symbol, das den Ausweg aus einer Krise oder einen gelungenen Neuanfang kennzeichnet

Ich habe diese Seele bewusst als 8. Objekt gewählt, um diesem "Sieben-Jahr" etwas mehr Freiraum für Abweichungen zu geben. Die 7 Jahre sind als ungefähre Richtlinie zu betrachten.

Die Zahl **8** symbolisiert im spirituellen Denken das Ziel des Eingeweihten, der durch die sieben Stufen gegangen ist. Die Zahl 8 bedeutet Regeneration, vollendeter Rhythmus, Glück.

Der **Käfig** dient als Schutz, denn jeder Mensch hat Grenzen, die er nicht überschreiten will/soll. Diese Grenzen schränken aber auch ein und können die Entwicklung der Persönlichkeit verhindern. Der Mensch könnte verlernen, die Instinkte der Seele wahr zu nehmen.

Der Käfig erlaubt den Blick nach aussen und auch nach innen, auf die Seele - wie durch ein **Fenster**: das Fenster im Traum ermöglicht das Erkennen, im Sinne von Erschauen und nicht im Sinne des Begreifens. Es wird beobachtet, ohne direkt am Geschehen teilnehmen zu müssen.

Der **Raum**:

Die Käfigseiten werden in den Fenstern des Raumes wiederholt.

Die Wand ist silber (**Silber** ist im Traum ein Symbol der Psyche, als Edelmetall bedeutet es Reichtum auf der Gefühlsebene), sie spiegelt und reflektiert Farben und Bewegungen (der **Spiegel** ist im Allgemeinen ein Symbol für die Seele und des Ichs), ohne dabei die **Wand** auf zu lösen (der/die Träumende wird mit einem grossen Problem konfrontiert, das unlösbar erscheint / ein Hindernis darstellt. Die Wand kann aber auch ein Symbol des Schutzes sein, das vor Schwierigkeiten bewahrt).

**Die Menschen werden nicht an dem Tage geboren,  
an dem ihre Mutter sie zur Welt bringt,  
sondern wenn das Leben sie zwingt,  
sich selbst zur Welt zu bringen**

*(Gabriel Carola Márquez)*